Halle und Umgebung.

Halle a. S., 7. Mai.

50 000 Lachse in der Saale.

Am Donnerstag wurden in das Laichschonrevier der Saale an der Rabeninsel durch den Lektor für Fischereiwesen an der hiesigen Universität, Herrn Dr. Kluge, ca. 50 000 junge Lachse ausgesetzt, die im Bruthause des Landwirtschaftlichen Instituts erbrütet worden waren.

Diese Lachse werden aus der Weser oder dem Rhein gewonnen, da in der Elbe laichreife Lachse nicht erbeutet werden. Sie werden meist als Eier bezogen und haben als solche einen Wert von ca. 2 Mark pro Tausend, während sie später als Brut ca. 8 Mark pro Tausend kosten.

Die Lachse werden nach internationalen Verträgen ausgesetzt, so in der Elbe z. B. jährlich 1 Million Stück auf Kosten des Reichsamtes des Innern.

Ergebnisse der Wertzuwachssteuer in den Kommunen.

Ueber die finanziellen Erfolge der Wertzuwachssteuer in den deutschen Städten liegt eine amtliche Aufstellung vor. Es handelt sich hierbei um 31 Städte, welche die Erträge mindestens eines Jahres zu verzeichnen haben, die zwischen 1105 Mk. und 487 791 Mk. schwanken. Köln erzielte im letzten Jahre 385 000 Mk., Breslau 57 946 Mk., Essen 172 467 Mk., Kiel 76 000 Mk., Pankow 147 000 Mk., Reinickendorf 124 228 Mk., Tegel 120 113 Mk., Tempelhof 11 650 Mk., Weißensee 187 882 Mk., Zehlendorf 167 670 Mk. Von wesentlichem Einfluß auf die Ergebnisse ist naturgemäß der Zeitpunkt des Rückgriffes bezüglich des früheren Erwerbspreises gewesen. So greift Essen bei der Berechnung des Wertzuwachses auf das Jahr 1871, Dortmund sogar auf 1860 zurück, während andere die Jahre 1895 und 1905, die Vororte Berlins gar keinen Zeitpunkt zugrunde legen.

Das Komitee zur Errichtung eines Bestücher-Jugendheims

in Naumburg a. S. tritt mit einem Aufruf an die Oeffentlichkeit. Da sKomitee, an dessen Spitze der Oberpräsident der Provinz Sachsen Exzellenz v. Hegel steht, bittet um Mithilfe zur Erbauung eines Denkmals für den Minister und Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Heinrich v. Boetticher. (Siehe Ins.)

Zur Empfangnahme von Geldsendungen haben sich die Bankhäuser von H. F. Lehmann und von Reinhold Steckner in Halle a. S., das Bankhaus von F. A. Neubauer in Magdeburg und das Bankhaus von Rudolf Müller & Co., Kommanditgesellschaft in Naumburg, bereit erklärt.

Eine interessante Ballonfahrt.

Eine besondere Maifeier veranstalteten drei Herren vom Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt, die am 1. Mai mit dem in Bitterfeld mit Wasserstoffgas gefüllten Ballon „Halle“ aufstiegen. Der Aufstieg vollzog sich glatt in der Richtung nach West-Nordwest. Der Ballon hatte mit starken böigen Winden zu kämpfen, machte aber unter der erprobten Führung des Herrn Oberleutnants Riemann eine hochinteressante Fahrt. Nachdem der erste Versuch, die Schneewolken zu durchbrechen trotz erlangter Höhe von 1500 Meter, nicht geglückt war, erfolgte durch die starke Abkühlung ein rapider Fall bis auf 260 Meter. Reichliche Ballastabgabe parierte den Fall, der Ballon stieg von neuem ohne weitere Ballastabgabe in 8 Minuten von 260 auf 2520 Meter, wobei es diesmal die Wolkenschichten tief unter sich ließ und nun 1½ Stunden im herrlichsten Sonnenschein über den Wolken schwebte. Die Korbinsassen konnten in dieser Zeit den Anblick ständig wechselnder, fast unbeschreiblich schöner Wolkenbildungen, bestrahlt von intensivstem Sonnenschein, genießen, bis eine vom Wirbelwind besonders hoch gehobene Wolkenschicht die Sonne verschleierte und eine baldige Abkühlung des Ballongases herbeiführte. Da nur noch wenig Ballast vorhanden, mußte nun an eine baldige Landung gedacht werden. Der Ballon fiel infolge der Abkühlung ziemlich schnell in 10 Minuten von 2780 Meter bis zur Erde, wurde im Fallen allmählich immer wieder abpariert und landete glatt in weichem Sandboden bei Mixdorf, Bahnstrecke Kottbus-Frankfurt a. O.

Der Ballon hat eine Strecke von 180 Kilometer in vier Stunden zurückgelegt und somit eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 45 Kilometer erreicht. In erster Stunde wurde eine Fahrtgeschwindigkeit von 60 Kilometern festgelegt, in höheren Luftschichten nahm die Geschwindigkeit bedeutend ab.

1000 Mark und Gewinnanteil für eine gute Erfindung.

Von Zeit zu Zeit erscheinen in den Tageszeitungen Annoncen mit diesem Inhalt. Ob die betr. Inserenten die Absicht haben, den Betrag von 1000 Mark zu zahlen, ist sehr fraglich; sicher ist, daß man Beispiele von Uebervorteilung kennt. Folgendes zum Beweis:

Ein Herr in Lauchstedt sandte auf eine derartige Annonce der Firma Brust Nachf. in Cassel seine Erfindung ein. Es wurde dem Herrn dann mitgeteilt, die Erfindung könne leider nicht von der Firma Brust ausgebeutet werden; die Neuerung sei aber doch so gut, daß unbedingt Patentanmeldung erfolgen müsse. Auf Grund weiterer Verhandlungen kam dann eine Patentanmeldung sowie eine Gebrauchsmuster-Anmeldung in Deutschland und eine Patentanmeldung in Belgien zustande. Die Firma Brust verlangt für diese drei Anmeldungen die ungeheure Summe von 450 Mark, wobei für die Patentanmeldung in Belgien 200 Mark festgesetzt waren. Zur Charakterisierung dieser Forderungen sei bemerkt, daß jedes anständige Bureau diese drei Anmeldungen für 170—200 Mark gerne macht und die offizielle Gebührenordnung für Patentanwälte nur 215 Mark fordert. Interessant ist ein Satz dieser Firma aus einem Schreiben vom 27. März cr. Er lautet wörtlich: „Wir nehmen Notiz, daß die Korrespondenzen an Sie zu richten sind und bemerken, daß wir Ihnen 450 Mark mit 4½ Prozent Zinsen zurückzahlen, wenn Ihnen nicht wenigstens ein Patent erteilt wird.“

Zur Illustration dieses Satzes sei mitgeteilt, daß das Patent in Belgien auf jeden Fall ohne weitere Prüfung zur Erteilung gelangt, also die Zusage ohne Risiko gegeben werden konnte. Ein weiterer Kommentar ist überflüssig.

Die Krankenpflege auf dem Lande

ist eine brennende Frage für alle Volksfreunde. Die großen Städte mit ihren reichen Mitteln besitzen geräumige, gut eingerichtete Krankenhäuser, in denen auch Kranke der ländlichen Umgebung aufgenommen werden. Aber wie kostspielig ist das meist für sie! So hat denn die letzte Generalversammlung der Evangelischen Frauenhilfe in der Provinz Sachsen in Magdeburg nach lebhafter Besprechung beschlossen, den Vorstand zu bitten, einen Kursus zur Ausbildung von freiwilligen Helferinnen für ländliche Krankenpflege zu veranstalten.

Es steht zu hoffen, daß der Beschluß zur Tat wird. Nicht nur im allgemeinen, sondern auch im besonderen besteht das Bedürfnis nach freiwilliger Krankenpflege auf dem Lande. Das zeigt die Gründung des Diakonissenhauses Lobetal in Zipsendorf, Kreis Zeitz. Schon seit 10 Jahren bestand in diesem Orte eine Diakonissenstation, die Ostern 1907 zu einem selbständigen, kleinen Mutterhause erweitert wurde, um durch Ausbildung von Schwestern gerade der Gemeindepflege und der öffentlichen Krankenpflege auf dem Lande zu dienen. Das Mutterhaus will in erster Linie Dorf-Diakonissen für die Zeitzer Gegend ausbilden, weil es an einer öffentlichen und unentgeltlichen Krankenpflege fehlt, und uns doch von den bestehenden Mutterhäusern das Bedürfnis von Schwestern für ländliche Krankenpflege nicht befriedigt werden kann. Die Dorf-Diakonissen werden von befreundeten Mutterhäusern in der Krankenpflege und daneben im Mutterhaus Lobetal auch in der Kinderpflege ausgebildet, damit sie der Gemeindepflege auf dem Lande nach diesen beiden Seiten hin dienen können. Es ist dringend wünschenswert, daß sich die nötigen Hilfskräfte für diese Arbeit der evangelischen Liebestätigkeit finden.

Blindenfürsorge in unserer Provinz.

Der Hilfsverein für Blinde in der Provinz Sachsen hielt dieser Tage in Gnadau seine jährliche Generalversammlung ab. Nach der Entlastung der Jahresrechnung 1907/08 und einer Vorstandsergänzungswahl wurde vornehmlich der Haushaltsplan für 1909 festgestellt. Er ergab in Einnahme und Ausgabe für 44 blinde Anstaltsinsassen die Summe von 23 300 Mark; der Arbeitsbetrieb für die gleichen Posten die Summe von 26 000 Mark. Welch ein Arbeitswert, den auch der Blinde noch schaffen kann, wenn Sehende und Mitfühlende im Verein ihm helfen, und welche Bedeutung, wenn er durch ihre Mithilfe unter dem Segen selbstgeleisteter Arbeit das eigene schwere Leid vergißt!

Die Blindenfürsorge an sich ist ja provinziell geordnet. Etwa 200 solcher Unglücklichen beherbergt die Provinzial-Blindenanstalt in Halle, daneben sind noch etwa 70 in der Blindenpflegeanstalt zu Barby. In Halle erhalten die bildungsfähigen blinden (auch hochgradig schwachsichtigen) Kinder unserer Provinz Erziehung, Unterricht und Anleitung zu solchen Fertigkeiten, die sie instandsetzen, sich nützlich zu beschäftigen und ihren Unterhalt ganz oder teilweise selbst zu erwerben. Es wird hier also trotz ihres Leidens möglichst wirtschaftliche Selbständigkeit der Zöglinge erstrebt. Der Blinde selbst soll kein Bettler und Almosenempfänger mehr sein; er soll vielmehr lernen, sich als nützliches Glied der Gesellschaft zu fühlen und zu betätigen. So verzinst er, statt den Gemeinden eine Last zu werden, die zu seiner Ausbildung aufgewandten Mittel reichlich. Die Berufszweige, die sich für ihn vornehmlich eignen, sind Stuhlflechterei, Seilerei, Korbmacherei, Bürstenbinderei, für musikalische auch das Klavierstimmen. Dabei ist freilich auch der tüchtigste Arbeiter, wenn er außerhalb der Anstalt draußen im Leben sein Brot verdient, eben infolge seines Gebrechens auf die Unterstützung seiner sehenden Mitmenschen angewiesen.

Und hier sucht neben der provinziellen nachgehenden Fürsorge nun der Hilfsverein für Blinde seine Aufgabe. Mit Beiträgen, die er von Kreisen, Gemeinden und Privatpersonen sammelt (jährlich etwa 8000 Mark), erfüllt er die Blinden mit Arbeitsaufträgen, nimmt von ihnen gefertigte Waren ab, gewährt Barunterstützungen und Kurkosten an besonders notleidende Blinde und sorgt durch Druckschriftenverteilung auf den Standesämtern für Belehrung der Eltern in der Behandlung erblindeter Kinder wie zur Verhütung von Erblindungen Neugeborener. Außerdem unterhält der Verein in Barby ein „Mädchenheim“ und ein „Gesellenheim“, das den in Halle ausgebildeten Blinden vor ihrem Eintritt in das bürgerliche Leben Gelegenheit bietet zur Förderung und Erhöhung ihrer Leistungsfähigkeit. Mit dem 1. April d. J. freilich haben sich die Gesellen in den an die Hallesche Provinzialanstalt angebauten Räumen der „Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung“ häuslich eingerichtet.

Seefischkost in öffentlichen Anstalten.

Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen hat auf eine Eingabe der Geestemünder und Bremerhavener Hochseefischereien um Berücksichtigung der Seefischkost in den Anstalten der Provinzalverwaltung folgende Antwort an die Fischereihafen-Betriebsgenossenschaft in Geestemünde (unter staatl. Aufsicht) und den städtischen Fischauktionator Syassen in Bremerhaven ergehen lassen:

„Auf das gefl. Schreiben vom 10. April erwidere ich erg., daß in den Anstalten des Provinzalverbandes von Sachsen bereits in erheblichem Umfang Seefischkost eingeführt ist, und daß ich künftighin dieser Beköstigungsart mein besonderes Interesse zuwenden werde.“

Da die Geestemünder und Bremerhavener Hochseefischerei sehr unter der wirtschaftlichen Depression in Deutschland und der gleichzeitig steigenden Einfuhr ausländischer Fische leidet, ihre Erhaltung aber aus nationalen und volkswirtschaftlichen Gründen von höchster Wichtigkeit ist, wird dieser Bescheid des Landeshauptmanns dort lebhaft begrüßt. Die Interessenten hatten in ihrer Eingabe besonders darauf hingewiesen, daß die großen Seezufuhren in Geestemünde und Bremerhaven (tägl. durchschnittlich rund 300000 Pfund Fische) und die besonderen Vorkehrungen der preußischen Eisenbahnverwaltung eine Gewähr dafür bieten, daß der Seefisch in guter, frischer Qualität im Binnenland ankommt.

Ausstellung holländischer Meister.

An diesem Sonntag eröffnet der Hallesche Kunstverein in seinen Räumen in der Volkslesehalle am Hallmarkt eine Ausstellung von Gemälden alter holländischer Meister, die den Hallensern Gelegenheit geben wird, eine Reihe ausgezeichneter Bilder von ersten Malern wie Ruysdael, Teniers, Weenit, Jan Steen, Cuyp, Wouwerman usw. kennen zu lernen. Zweifellos wird diese Ausstellung bei allen Freunden alter Kunst lebhaftes Interesse finden. Es wäre sehr zu wünschen, daß bei dieser Gelegenheit auch dies oder jenes Gemälde für Hallesche Sammlungen erworben würde.

Zu Beginn von Neubauten

versendet der Leipziger Tierschutzverein in seinem Bezirk an die Bauherren, Architekten, ausführenden Maurermeister und Fuhrherren folgendes beherzigenswerte Schreiben:

Da bekanntermaßen Bodenbewegungen, namentlich Ausschachtungen bei Neubauten, ferner Zu- und Abfuhr von Baumaterialien besonders oft zu quälerischer Ueberanstrengung und roher Mißhandlung der Zugtiere Veranlassung geben, so gestatten wir uns, an Sie die herzliche Bitte zu richten, Sie möchten als Bauherr sich jede Pferdeschinderei auf Ihrem Grund und Boden grundsätzlich verbitten und Ihre Unternehmer durch Vertrag verpflichten, für menschliche Behandlung der Tiere Sorge zu tragen und Poliere oder Aufseher, die Tierquälereien nicht zu verhindern wissen, von dem betreffenden Platze zu verweisen.

Nötig ist vor allem, daß von vornherein, nicht erst, nachdem Regenwetter den Boden grundlos gemacht hat, eine möglichst wenig steil ansteigende Ausfahrt aus kräftigen, gut erhaltenen Bohlen geschaffen wird. Eine solche feste Bahn, deren Anlegung übrigens auch behördlich vorgeschrieben ist, läßt sich nur bequem und brauchbar herstellen, bevor der Boden zerfahren und morastig geworden ist. Ferner ist nötig, für alle schwierigen Fälle grundsätzlich Vorspann anzuordnen und das grundsätzliche Freischaufeln der Räder für die abfahrenden Wagen, nachdem diese den Sand, Kies und dergleichen abgeladen haben, zu verlangen, schließlich, keine schwächlichen, dämpfigen, mit Wunden behafteten oder im Temperament verdorbenen Pferde auf dem Platze zu dulden.

Wenn Sie derartige Maßregeln treffen und streng durchführen, so werden Sie nicht nur zur Verminderung der so häufig vorkommenden, aller Gesittung hohnsprechenden Pferdeschindereien beitragen, sondern auch auf das ganze am Bau beteiligte Personal, insbesondere auf die nicht selten ebenso unverständigen wie gefühllosen Geschirrführer erziehlich einwirken und damit der Volkswohlfahrt in nicht geringem Grade dienen.

Herr Professor Dr. Bernhard, dessen Berufung zum ordentlichen Professor an die Universität Berlin gerade in den letzten Tagen Gegenstand lebhafter Erörterung des preußischen Abgeordnetenhauses gewesen ist, wird, wie wir hören, hier einen Vortrag über die Polenpolitik halten. Der Verein Deutscher Studenten zu Halle-Wittenberg hat ihn als Redner für eine öffentliche Studentenversammlung gewonnen, die in ungefähr vierzehn Tagen stattfinden soll.

Die Beschickung auswärtiger Turnfeste durch die deutsche Turnerschaft wird zur diesjährigen Ausschußsitzung zu Pfingsten zu Eisenach neu geordnet werden. Künftig soll die Meldung der auf eigene Veranlassung ausländische Feste besuchenden Vereine nur durch den Ausschuß der deutschen Turnerschaft erfolgen. Mit den befreundeten Turnverbänden des Auslandes ist darüber zu verhandeln, daß die Einladungen nur durch den Ausschuß ergehen und einzelne Vereine der deutschen Turnerschaft, die sich melden, an diesen zu verweisen sind. Die turnerische Leitung der gesammelten Riegen im Festzug, bei den Freiübungen und beim sonstigen öffentlichen Auftreten erhält ein Mitglied des Turnausschusses.

Der Bezirk Halle des Nordostthüringer Turngaues hält am Sonntag, den 16. Mai, nachmittags 2 Uhr, in der städtischen Turnhalle am Roßplatz seine zweite diesjährige Vorturnerstunde ab. Vorzuturnen haben folgende Vereine: 1. Stufe, Reck: Cröllwitz, Barren: Ammendorf, Pferd: Kausm. Turnverein Halle, Ringe: Jahnscher Turnverein Halle; 2. Stufe: Reck: Radewell, Barren: Lochau, Pferd: Döllnitz, Ringe: Turnerbund Schkeuditz. Es werden geübt werden die für das Bezirksturnfest in Löbnitz bestimmten Freiübungen und die Wettübungen an den Geräten bekannt gegeben und vorgeturnt. Gerechnet wird außer den Vorturnern auch auf das Erscheinen der von den Vereinen vorgeschlagenen Kampfrichter.

Stadttheater. Es sei ein nochmaliger Hinweis auf das heute (Freitag) angesetzte Benefiz für Frl. Emma Kästner gestattet. — Sonnabend findet als Abschiedsabend für Herrn Ernst Gode eine einmalige Aufführung von Schillers „Räuber“ statt. — Sonntag nachmittag 3½ Uhr letzte Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen: „Philippine Welser“. Abends 7½ Uhr letzte Vorstellung der Spielzeit „Odiese Leutnants“.

Das Wohltätigkeitskonzert zum Besten der Ueberschwemmten in der Altmark, das die Gesangvereine „Damengesangszirkel vom 27. Januar 1897“, „Hallesche Volksliedertafel“ und „Gesangverein Myrthe“ am 15. April veranstalteten, hat einen Reinertrag von 240,20 Mark ergeben. Dieser Betrag ist an die Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen abgeliefert worden. — Die „Hallesche Volksliedertafel“ hat ihr Vereinslokal nach dem Restaurant „Mars la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10, verlegt, wo jeden Donnerstag abend die Uebungs-

Knaben-Anzüge | Mädchen-Kleider | Knaben- und Mädchen-Paletots
empfehlen in grösster Auswahl und allen Preislagen :: als Spezialität ::
Geschw. Jüdel,
Leipzigerstrasse 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090507033/fragment/page=0001

stunden abgehalten werden. Freunde des Gesanges, die sich dem Vereine anschließen möchten, sind jederzeit willkommen.

Saale-Dampfschiffahrt. Morgen nachmittag um 2,30 Uhr veranstaltet er Dampferbesitzer Herr Karl Demmer mit seinem Salondampfer „Siegfried" eine Extrafahrt nach Neuragoczy-Salzmünde-Wettin zu ermäßigten Fahrpreisen. (Einsteigestelle Peißnitzbrücke.) Außerdem sei darauf hingewiesen, daß am Montag, den 10. Mai cr., vormittags 10 Uhr, eine Extrafahrt nach dem herrlich gelegenen Rothenburg a. S. stattfindet. Bei der jetzigen Baumblüte wird sich die Fahrt die malerischen Flußufer entlang äußerst interessant gestalten.

„Von Christus erfaßt" lautet das Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Hübner im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Ueber das Verschwinden des Bäckermeisters Schubert wird amtlich jetzt folgendes mitgeteilt: Der Bäckermeister Emil Schubert hat sich am 27. April d. J. nachmittags zu einem Spaziergang entfernt und ist nicht in seine Wohnung zurückgekehrt. Da er nervenleidend war, wird Unglücksfall oder Selbstmord vermutet; es ist aber auch nicht ausgeschlossen, daß ein Verbrechen zugrunde liegt. Schubert soll am Tage seines Verschwindens in der Nähe von Hohenweiden-Neukirchen gesehen worden sein. Er ist 41 Jahre alt, 1,68 Meter groß, dunkelblond, trägt Schnurrbart und ist bekleidet mit grauem Jackettanzug, Zugstiefeln und schwarzem steifen Hut. Sein linker Arm ist gekrümmt und zeigt ein weißes Brandmal. Nachrichten, die zur Ermittlung des Vermißten führen können, sind an die Polizeiverwaltung Halle a. S. zu richten.

Unfall. Heute morgen geriet ein Bäckergeselle des Bäckermeisters S., Landwehrstraße, beim Bedienen des Ofens mit dem rechten Arm in einen Haken. Er blieb hängen und riß sich durch die eigene Körperschwere ein großes Stück Fleisch heraus. Nach Anlegung eines Notverbandes begab er sich in ärztliche Behandlung.

Herausgeschleuderte Autos. Ein Kraftfahrzeug fuhr gestern abend gegen 7 Uhr vor dem Grundstück Merseburgerstr. 88 infolge falscher Steuerung in den Chausseegraben hinab, wobei die Insassen, zwei Männer, in weitem Bogen auf den Acker geschleudert wurden, ohne indes Schaden zu nehmen. Das Automobil dagegen soll erheblich beschädigt sein.

Wasserrohrbruch. Vor dem Grundstück Raffineriestr. 3 fand in der vergangenen Nacht ein Wasserrohrbruch statt.

Karos Ende. Auf der Kreuzung der Magdeburger- und Krausenstraße wurde gestern nachmittag gegen 1¾ Uhr ein Hund von einem Motorwagen der Stadtbahn überfahren und sofort getötet.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 2. kommunale Bezirksverein hat jetzt die Mitgliedsziffer von 500 überschritten. Er zählt 502 Mitglieder, das sind 160 Zugang seit 13 Monaten.

Frauenbildungsverein. Dienstag, den 11. Mai, 5 Uhr im Frauenklub Albrechtstr. 16: Referat der Jugendgruppe, über das Jugendheim in Charlottenburg. Junge Mädchen, die sich für soziale Arbeit interessieren, sind als Gäste willkommen.

Die mittleren Eisenbahn-Pensionäre halten ihre gestellige Versammlung Donnerstag, den 13. Mai, nachm. 3 Uhr, im „Schultheiß", Poststraße, ab.

Der Eisenbahnverein Halle a. S. beabsichtigt, seine diesjährigen Sommerausflüge am 16. Mai nach Dessau und Köthen, am 23. Mai nach Wahren-Leipzig und Kösen, am 6. und 27. Juni nach Kösen und Nordhausen und vom 8. bis 11. Juni nach Jena auszuführen. Die Abfahrtszeiten werden später bekannt gegeben. Die Teilnehmerlisten liegen bei den Vertrauensmännern zur Einzeichnung aus.

Der evangelische Jünglingsverein der Neumarkt-Gemeinde feiert am kommenden Sonntag, den 9. Mai, sein 26. Jahresfest. Nachmittags 4 Uhr findet im Saale des Gemeindehauses, Albrechtstraße 27, eine Vorfeier statt. Nach einer kurzen Andacht folgt die Begrüßung der Delegierten der Brudervereine und die Aufnahme neuer Mitglieder. Abends 8 Uhr findet daselbst ein Familienabend statt. Das Programm bietet sehr viel Abwechselung. Unter Zither- und Posaunenchorvorträgen, Solo-, Chor- und gemeinsamen Gesängen wird ein Deklamatorium aufgeführt werden, welches den Titel führt: „Unser Verein". Dieses Stück ist von einigen Mitgliedern selbst verfaßt und sehr interessant. Außerdem wird noch ein Akt aus Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben" vorgeführt werden. Die Turnabteilung wird mit einem Reigen den Abend verschönern. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.

Familienabend. Der Franckesche Jünglingsverein an St. Ulrich feiert sein 13. Stiftungsfest im „Wintergarten" am Montag ab. 8 Uhr. Die Festansprache, Gesänge des Vereinschores und Deklamationen sollen auf die Bedeutung des Festes hinweisen. Zwei kürzere Festspiele „Des Vaterlandes Not und Erhebung" von Dr. L. Bahlsen und „Moderne Minnesänger" von Richard Heinze kommen zur Darstellung. Herr Pastor Buß gedenkt, über Lourdes zu sprechen und Herr Augsbach einige Lieder von E. Hildach und R. Wagner vorzutragen.

Deutscher Monistenbund, Ortsgruppe Halle a. S. In seinem Vortrag über das „Verhältnis der Organismen und Anorgane" gab Herr Georgy zunächst eine Uebersicht über den Gang der wissenschaftlichen Forschung in dieser Frage bis zum jüngsten Ereignis: dem Erscheinen des Kuckuckschen Buches im vorigen Jahre. Bekanntlich gibt der Petersburger Arzt und Forscher darin Rechenschaft von seinen Versuchen, aus organisch-anorganischen bezw. anorganischen Substanzgemischen auf künstliche Weise einfachste lebende Wesen (Cytoden) herzustellen. Die Ausführungen des Vortragenden behandelten die unterschiedentliche Bedeutung und die atomistische Zusammensetzung des Stoffes, die Verbindung der Elemente zu belebtem und unbelebtem Stoff, seine Aggregatzustände. Nächsten Montag, den 10. Mai, 8½ Uhr, im Freybergbräu, Kl. Märkerstr. 10, Fortsetzung des Vortrages: Gebilde und Kräfte der org. und anorganischen Materie. Im Anschluß daran: Die theosophische Krankheit und das Wunder von Lourdes. Freie Aussprache. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Der Verein ehemal. 72er veranstaltet am Sonntag einen Ausflug mit Damen nach Schkeuditz. Abfahrt 1,40 Uhr nachm. Ehemalige 72er, die sich dem Verein anschließen wollen, sind willkommen.

Der Verein ehem. 26er hält seine nächste Monatsversammlung am 11. d. M. abends 8½ Uhr im Vereinslokal „Dresdener Bierhalle", Kaulenberg 1, ab. Kameraden, die dem Verein noch nicht angehören, sind als Gäste willkommen. Der erste gemeinschaftliche Spaziergang findet am Himmelfahrtstage statt. Abmarsch nachm. 3½ Uhr vom Hettstedter Bahnhof nach Passendorf.

Der Stenographen-Verein Halle-Nord, System Stolze-Schrey, Vereinslokal „Hotel Kaiserhof", Reilstraße, hielt am 4. d. M. seine Monatsversammlung ab. Aufgenommen wurden 2 Herren. Die Beteiligung an den Monatsarbeiten war zufriedenstellend: Herr Lehmpfuhl erhielt den ersten, Herr Strey den zweiten Preis. Am Sonntag, den 16. Mai, findet der Ausflug des Vereins per Dampfer nach Wettin a. S. statt. Treffpunkt präzise ¾8 Uhr früh an der Peißnitzbrücke.

Der Ortsverband deutscher Gewerbevereins (H.-D.) hält am nächsten Sonntag nachmittag 4 Uhr im Passage-Restaurant eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Herrn Ulrich, Halle, über das Unfallversicherungsgesetz. Ferner sollen acht Kandidaten als Beisitzer für die kommende Gewerbegerichtswahl ernannt werden.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 10. Mai 1909, findet keine Sitzung der Stadtverordnetenversammlung statt.

Halle a. S., den 7. Mai 1909.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Stedner.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Kissingen. Die ersten Tage des Wonnemonats haben dem Weltbad wieder eine große Zahl Kurgäste aus allen Ländern gebracht, so daß das erste Tausend Kurgäste bereits erreicht ist. Der Großherzog von Oldenburg war in dieser Saison auch bereits hier. Im Kurgarten konzertiert seit dem 1. Mai täglich 2 bis 3mal das aus 53 Mann bestehende Wiener Konzertvereins-Orchester. Neben den vielen sonstigen Veranstaltungen und Vergnügungen findet im Laufe der Saison ein Zyklus von 20 Symphoniekonzerten statt, wozu erste Solisten gewonnen worden sind. Das Kgl. Theater wird am 8. Mai mit Thoma's „Morat" eröffnet werden.

Bad Elster: 330 Kurgäste.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Der Herzenswunsch aller Frauen und Mädchen ist es, sich mit Ray-Luxus-Seife zu waschen, denn sie wissen, daß nur diese jenen reinen, zarten und jugendfrischen Teint erzeugt, welcher Grundbedingung weiblicher Schönheit ist. Die aus Hühnereï bereitete Ray-Luxus-Seife (Deutsches Reichspatent Nr. 112 456 u. 122 354) hat einen entzückenden Duft und verschafft beim Waschen durch die wunderbare Feinheit und Weichheit ihres Schaumes ein unbeschreibliches Wohlbehagen. Der reizende, hochoriginelle Karton, à vier Stück, bildet eine Zierde für jeden Toilettetisch.

Letzte Nachrichten.

Ein letzter Versuch.

Berlin, 7. Mai. (Privattelegramm unseres H-Korrespondenten.) In Sachen der Reichsfinanzreform finden gegenwärtig mit den Führern der Blockparteien lebhafte Unterhandlungen statt, die darauf hinzielen, die Grundlage einer Verständigung zu finden, der die Rechte und auch die Linke zustimmen kann. Alle Angaben über Einzelheiten eines angeblich bereits abgeschlossenen Kompromisses sind lediglich verfrühte Kombinationen.

Fahrt des Zeppelin II nach Berlin.

H. **München, 7. Mai. (Privattelegramm.) Graf Zeppelin traf heute vormittag hier ein und bleibt bis zum 12. Mai in München. Bezüglich der beabsichtigten Fernfahrt des „Zeppelin II" nach Berlin erklärte der Graf, diese Fahrt sei allerdings in Aussicht genommen, aber wann sie stattfindet und ob sie noch in diesem Monat möglich sein wird, hänge von so vielen Umständen ab, daß der Zeitpunkt vorher nicht festgesetzt werden könne. „Ich habe niemals den 20. Mai als den Tag der Fahrt nach Berlin angegeben. Da sich evtl. Hindernisse in den Weg stellen können, so ist es unmöglich, den genauen Tag anzugeben."**

Tod in den Flammen.

Labiau (Oberschl.), 7. Mai. Die Frau des Bahnbeamten Czekabler hantierte unvorsichtig mit einer Flasche Brennspiritus am Petroleumkocher, als die Flasche plötzlich explodierte und die Frau im Augenblick einer Feuersäule glich. Auch die herbeieilende Mutter der Frau Czekabler wurde von den Flammen erfaßt. Es entstand ein Stubenbrand. Bei den Löschversuchen der Nachbarn fand man die beiden Frauen noch brennend vor. Frau Czekabler ist inzwischen ihren schweren Verletzungen erlegen, die Mutter hat tödliche Verletzungen erlitten.

Ein gefährlicher Mieter.

H. **Berlin, 7. Mai.** Heute vormittag gegen 8 Uhr versuchte ein junger Mann, der sich Winkler nannte, seine Wirtin, die Witwe Ernestine Raschke, in ihrer Wohnung, Körnerstr. 20, zu überfallen, zu töten und zu berauben. Nach dem Attentatsversuch entfloh der Täter. Die Kriminalpolizei, die bald zur Stelle war, hat die Verfolgung des Täters aufgenommen.

Verstaatlichung der österreichischen Südbahn.

Wien, 7. Mai. In hiesigen offiziellen Kreisen will man wissen, daß der Eisenbahnminister schon demnächst mit der Verwaltung der Südbahn Verhandlungen wegen der evtl. Uebernahme der österreichischen Linie dieser Bahn durch die Staatsverwaltung einleiten wird.

Zur Lösung der österreichisch-ungarischen Frage.

Budapest, 7. Mai. Die zum Zweck der Lösung der Krise gestern begonnenen Konferenzen ungarischer Politiker werden bis zum Donnerstag dauern. Hieraus kann der Schluß gezogen werden, daß eine Entscheidung in allernächster Zeit nicht zu erwarten ist; kurzum alles, was seit einigen Tagen hier verhandelt wurde, hat mehr zur Verwirrung, als zur Lösung der Krise beigetragen.

Wien, 7. Mai. Die Erhöhung der österreichisch-ungarischen diplomatischen Vertretung in Sofia zum Range einer Gesandtschaft steht unmittelbar bevor.

Italiens Finanzpolitik.

Rom, 7. Mai. Offiziell wird mitgeteilt, daß eine Rentenemission vorläufig nicht in Aussicht genommen sei, sondern daß die für die Erhöhung des Kriegsetats erforderlichen außerordentlichen Aufwendungen aus den fortgesetzt steigenden Mehrerträgnissen der Staatseinkünfte gedeckt werden.

Französische Flottendemonstration vor Tanger.

H. **Paris, 7. Mai. Aus Toulon wird gemeldet: Die bevorstehende Ausfahrt der 2. Panzerdivision des Mittelmeergeschwaders, die unter dem Vorwande einer Kreuzfahrt nach den nordafrikanischen Gewässern vorbereitet wird, wird in Wirklichkeit einer Flottendemonstration vor Tanger gelten.**

Portugiesische Kabinettsschwierigkeiten.

Lissabon, 7. Mai. Die Konferenzen in den letzten Tagen zwischen dem König und den Parteiführern verliefen bisher fruchtlos. Bisher ist noch niemand mit der Bildung des Kabinetts betraut worden.

Europäische Intervention in der Türkei.

Paris, 7. Mai. „Echo de Paris" meldet aus Konstantinopel, die Fortsetzung der Metzeleien in Anatolien werde eine europäische Intervention notwendig machen, wenn es der Türkei nicht gelingt, die Ruhe dort wiederherzustellen.

Berlin, 7. Mai. In der Küchenmöbelfabrik von Karl Lutze in Adlershof brach in der vergangenen Nacht Feuer aus, das mit großer Schnelligkeit um sich griff und die großen Holzvorräte vollständig zerstörte. Den Bemühungen der Feuerwehren aus den umliegenden Orten, die ihr Hauptaugenmerk auf die Erhaltung der Fabrikgebäude gerichtet hatten, gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Die Fabrik, die 200 Arbeiter beschäftigt, konnte den Betrieb heute früh in vollem Umfange wieder aufnehmen. Irgend welche Unglücksfälle sind glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

München, 7. Mai. Die „Münch. Post" meldet den Aufsehen erregenden Fall, daß in einer städtischen Schule des Münchener Oststadtteiles Haidhausen ein dreizehnjähriges Mädchen 45 Stunden lang ohne Speisen und Trank und bei bitterer Kälte in dem nur mit einer Holzbank versehenen Karzer gefasten worden sei.

Nürnberg, 7. Mai. Die Schreiner und Maschinisten der Bau- und Möbelschreinereien haben beschlossen, in Erwiderung der Aussperrung wegen der Maifeier in den Ausstand zu treten.

Wien, 7. Mai. Der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand wird den Kaiser bei den Krönungsfeierlichkeiten des Königs von Bulgarien vertreten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Fusion zwischen Hapag und Lloyd?

Mehrfach und von den verschiedensten Seiten wurde in letzter Zeit die Möglichkeit erwogen, dass die beiden grössten deutschen Schiffahrtsgesellschaften durch eine Fusion versuchen würden, die Lage zu bessern. Sehr treffende Ausführungen zu diesem Thema macht „Pluto" in der „Neuen Revue".

„Bremen", heisst es dort, „und Hamburg unter einen Hut!" So denken sich jetzt keineswegs nur die Haussespekulanten eine Fusion des Norddeutschen Lloyd mit der Hamburg-Amerika-Linie. Weil aber der Kurs des ersteren unverdient hoch mit 87 notiert, braucht der Kurs der letzteren mit 117 noch keineswegs unverdient niedrig zu sein. In der Tat bleibt es dem Fernstehenden rein finanziell durchaus verborgen, in welcher Weise die sehr ungünstig dastehende Hamburger Gesellschaft die noch weit ungünstigere Bremer Kollegin in sich aufnehmen sollte. Denn die Abstossung der schwebenden Schuld von 70 Millionen, als Hauptbelastungsmoment des Lloyd, könnte man in Hamburg auch in wirklich guten, ja glänzenden Zeiten unmöglich durchführen. Noch schwerer fallen aber die direkten, d. h. die Schiffahrtsinteressen, ins Gewicht. Niemals ist doch das eine Dampferunternehmen als blosse Konkurrenz des andern aufgetreten. Beide sind ihren Vaterstädten von jeher wichtig gewesen und können in diesem Sinne von dem deutschen Seehandel gar nicht entbehrt werden. Dort aber, wo eine Uebereinstimmung erforderlich war, bei den Personen, Frachten usw., sind die beiden Gesellschaften auch von Ballin und Wiegand klugerweise vor Hader behütet worden. Bei einer derartigen Verschmelzung, falls die Bremer sich wirklich vor lauter Pessimismus nicht mehr zu helfen wissen sollten, kämen doch fast nur zwei Ersparungen in Betracht: Einschränkung der Fahrten wie Konzentrierung der Ausgaben. Die ersteren würden dem internationalen Seeverkehr überhaupt und sodann dem Handel der Weserstadt schaden, die letztere müsste auf eine bisher gewohnte Selbständigkeit drücken. Die Umwandlung der Norddeutschen Bank in Hamburg zu einem Zweige der Discontogesellschaft wurde seinerzeit als eine Demütigung empfunden, trotzdem es anstatt einer Sanierung umgekehrt ein gewaltiges Agiogeschäft gab. Wie müsste man nun erst die Einbusse einer Gesellschaft empfinden, welche seit vielen Jahren als Bremens Seele galt.

Uebrigens würde es der Hamburg-Amerika-Linie bald vor ihrer Alleinherrschaft selbst bange werden, auch wenn sie das ganze Aktienkapital des Lloyd, was gar nicht auszudenken wäre, zu einem Spottkurse überliefert erhielte."

Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover waren im Monat April 1909 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung), zu erledigen: 907 Anträge über 2 069 580 Mk. Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende April 1909 gingen ein 432 444 Anträge über 639 100 700 Mk. Versicherungskapital; im Jahre 1908 rund 26 Millionen Mark! Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr usw. im Jahre 1908 betrugen der 12 Millionen Mark; die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt belaufen sich auf über 100 000 000 Mk. Vermögensbestand 130 Millionen Mark.

Taeo Arr Hee. Das seit über 25 Jahren in Dresden domizilierende China- und Japan-Importhaus geriet in Konkurs.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090507033/fragment/page=0002

Neue Aktien-Bank. Unter Mitwirkung des Bankhauses Gebrüder Goldschmidt zu Gotha wurde die „Thüringer Creditanstalt, Akt.-Ges.", mit dem Sitze in Eisenach gegründet. Das Grundkapital beträgt 500 000 Mk. und ist von den Gründern übernommen worden. Zum Vorstand wurde Herr Conrad Schmelz, Gotha, bestellt. Dem ersten Aufsichtsrat gehören an die Herren Rentier Alfred Beckmann, Eisenach, Bankier Dr. Goldschmidt, Gotha, Kammerherr Freiherr Curt von Boineburg, Weimar, Rentier Franz Wieprecht, Eisenach, und Kaufmann Gustav Seiffert, Eisenach.

Dresdner Bank. Baron von Steiger wird demnächst aus dem Vorstand der Dresdner Bank ausscheiden. Er kam vor neun Jahren aus Paris nach Berlin und trat in die Direktion der Dresdner Bank ein. Im Jahre 1905 ging er nach Frankfurt a. M., um dort die aus der Frankfurter Niederlassung der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius & Co. entstandene Filiale der Dresdner Bank zu leiten. Herr von Steiger wird sich jetzt in das Privatleben zurückziehen.

Gewerkschaft „Hohenfels" in Hohenfels bei Algermissen, Hannover. In dem Bericht über das 1. Quartal 1909 heisst es: Im Berichtsquartal verlief der Betrieb unseres Werkes ohne Störungen. Der Syndikatsabsatz hat sich befriedigend entwickelt, obwohl der Verbrauch in der Industrie noch sehr mässig war und auch die Möglichkeit einer etwaigen Auflösung des Syndikats auf die Besteller zurückhaltend gewirkt hat. Wir haben geliefert: 280 692 dz Salze gegen 281 791 dz Salze im Vorjahr.

Hiernach ist es also dem Syndikat gelungen, eine solche Absatzsteigerung zu erzielen, dass der Anspruch der gegen die gleiche Zeit des Vorjahres grösseren Zahl von 12 neuen Werken ohne nennenswerte weitere Absatzverminderung der alten Werke gegen das Vorjahr befriedigt werden konnte. Durch Betriebsersparnisse haben wir erreicht, dass unser Netto-Betriebsüberschuss trotz des etwas geringeren Absatzes um 20 635,70 Mark gestiegen ist. Der Ueberschuss beträgt 230 947,76 Mark. Von der Wiederaufnahme einer Ausbeuteverteilung haben wir in Rücksicht auf die ungeklärten Verhältnisse des Kalisyndikats noch abgesehen.

Insolvenz der Blusenkonfektionsfirma Emil Adler in Berlin. In der stattgehabten Gläubigerversammlung wurde ein von dem Kridar selbst für den Fall eines Konkurses aufgestellter Status vorgelegt. Danach betragen die Aktiven 206 497 Mk., wovon für bevorrechtigte Forderungen 62 100 Mk. abzuziehen wären, so dass also eigentlich nur 144 397 Mk. sich ergeben. Demgegenüber betragen die Gesamtverbindlichkeiten 908 258 Mk., so dass also eine angebliche Unterbilanz von 701 760 Mk. sich ergibt, was einer Quote von 16 Proz. entsprechen würde. Der Kridar offerierte ein aussergerichtliches Arrangement auf der Basis von 25 Proz. unter Bürgschaft seines Onkels Aron Adler. Die Versammlung beschloss, laut „Konf.", den neu gegründeten Gläubiger-Schutzverband für die Textilbranche zu beauftragen, den vorgelegten Status genau zu prüfen und dann in einer neu anzuberaumenden Versammlung neue Massnahmen vorzuschlagen. Hierzu erklärte sich der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat Bamberg, gern bereit und versprach, der Bestimmung des Gläubiger-Schutzverbandes gemäss die Interessen aller Gläubiger zu vertreten. Da bereits Pfändungen in Höhe von 30 000 Mk. vorliegen, deren Versteigerungstermine schon für die nächsten Tage angesetzt sind, so wird es zunächst auf die Freigabe derselben ankommen, da andererseits der Konkurs unvermeidlich ist.

Sächsisch-Anhaltische Armaturenfabrik und Metallwerke Akt.-Ges. in Bernburg. In der am 5. d. M. stattgehabten Generalversammlung der Gesellschaft wurde beschlossen, für das Jahr 1908 eine Dividende von 8 (7) Proz. zur Verteilung zu bringen. Bankier Wragge-Bernburg wurde an Stelle des verstorbenen Kommerzienrats Wielmann-Bernburg in den Aufsichtsrat gewählt und durch Zuwahl des Fabrikdirektors Schulze-Brottewitz der Aufsichtsrat erweitert.

Neue Photographische Gesellschaft Akt.-Ges. in Steglitz. In der Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluss für 1908 vorgelegt, der unter Berücksichtigung des vorjährigen Vortrages und einschliesslich eines Fabrikationsverlustes einen Fehlbetrag von rund 317 000 Mk. ergibt. Hierbei sind die im Besitze der Gesellschaft befindlichen 500 000 Mk. eigenen Aktien zum Kurse vom 31. Dezember 1908 mit 73½ Proz. angenommen. Eine Dividende kommt nicht zur Verteilung. Das Resultat entsprichth der überaus gedrückten Lage, in welcher sich die Branche der Gesellschaft während der Berichtsperiode befunden hat.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 6. Mai zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4502 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 4522 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 7. Mai 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Das Geschäft bewegte sich heute wieder in engen Grenzen. Für Montanwerte kamen besonders die anhaltend besseren amerikanischen Eisenberichte in Betracht, so speziell der Bericht des „Iron Monger" vom amerikanischen Eisenmarkt. Am Montanmarkt waren Kurserhöhungen bis zu 2 Proz. zu konstatieren. Am Bankenmarkt war die Haltung gleichfalls fest, wenn auch das Geschäft ruhig verlief. Mehr beachtet wurden Diskonto-Kommandit. Für amerikanische Werte stimulierte die feste Tendenz New Yorks. Canada fester auf die Gerüchte über eine Kapitalserhöhung und bessere Dividende. In österreichischen Bahnen setzte sich die Steigerung weiter fort. Besonders beachtet waren Henry. Schiffahrtsaktien erfuhren eine leichte Abschwächung. Auf dem Rentenmarkt war das Geschäft sehr still, die Tendenz im allgemeinen behauptet. Elektrizitätswerte bekundeten bei ruhigem Verkehr feste Tendenz. Grösseres Geschäft entwickelte sich in Gasglühlicht- und Panzeraktien.

Produktenbörse.

Nach festerem Beginn, veranlasst durch höheres Amerika und kälteres Wetter, schwächte sich der Markt im Verlaufe wieder ab. Immerhin stellte sich Weizen ca. 1 Mk. über gestern, Roggen und Hafer leicht befestigt, Mais ruhig, Rüböl still.

Weizen märkisch 249,00—251,00, pro Mai 255,00, per Juli 246,75, per Sept. 221,00

Roggen märkisch 178,00—180,00, per Mai 181,00, per Juli 186,00, per Sept. 182,00.

Hafer loco, feiner 203,00—208,00, mittel 197,00—202,00, geringer 192,00—196,00, per Mai 182,00, per Juli 182,75.

Mais mixed., 174,00—177,00, runder 175,00—176,00, per Mai 168 00, per Juli 157,50.

Rüböl per März —,—, per Mai —,—, per Okt. 54,80.

Waren und Produkte.

Zucker.

Halle a. S., 6. Mai. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt nahm während der verflossenen Berichswoche einen sehr ruhigen Verlauf. Das Angebot in prompten Kornzuckern beschränkte sich nur auf einzelne Partien, die bei der mässigen Beachtung nur zu etwas niedrigen Preisen begeben werden konnten. Gegen Ende der Woche konnte sich der Wertstand etwas erholen. Das Geschäft blieb aber unbedeutend, da Fabriken fast gänzlich mit Angebot zurückhielten. In neuer Ernte ruhte das Geschäft vollständig. Der Umsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 15 000 Ztr.

Magdeburg, 7. Mai. Kornzucker 88% ohne Fass 10,20 bis 10,22½. Nachprodukte 75% ohne Sack 8,30—8,60. Stetig. Brodraffinade I. ohne Fass 20,25 20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gemahlene Mehlis m. S. 19,50 19,75. Still. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Mai 10,50 G., 10,55 B., Juni 10,55 G., 10,60 B., Jul 10,62½ Gd. 10,67½ B., Aug. 10,70 G. 10,72½ B., Sept. 10,55 G. 10,65 B., Okt. 9,97½ Gd. 10,02½ B., Okt.-Dez. 9,92½ G. 9,97½ B., Jan.-März 10,02½ G., 10,07½ B., März 10,07½ G., 10,12½ B. Behpt.

Hamburg, 7. Mai. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Mai 10,47½, per Aug. 10,50. per Okt. 10,55, per Dez. 9,95, per März 9,95, per April 10,12½. Fest.

Kaffee.

Hamburg, 7. Mai. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 34 G., per Sept. 32¾ G., per Dez. 31¾ G. per März 31¾ G. Still.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 5. Mai 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	23,50-24,20	17,00-17,40	18 50-19,70	18,50-19,40	18,00-32,50
Bernburg	24,30	17,00	—	—	—
Delitzsch	22,50-24,00	16,00-17 00	21,00-22,00	12,60-19,00	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	18,20-23,80	15,00-16,80	17,00-20,50	15.50-20,00	16,00-20,40
Erfurt, Stadt	2.,25-24,50	16,75-18,00	19,50-22,00	19,00-20,50	24,00-30,00
Grafsch. Hohenst.	—	—	—	—	—
Halberstadt, St.	23,00-24,20	16,80-17,70	15,00-19,50	19,00-20,50	26,00-36,00
" Land	23,50-24,00	16,50-17,00	—	18,80-19.20	24,00-25,00
Halle, Stadt	23,70-24,60	17,10-17,60	18,50-21,00	18,90-19,50	22,00-24,00
Saalkreis	23,70-24,80	17,10-17,40	—	18,80-19,60	—
Jerichow I	24,00	17,40	20,00	18,50	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld. Gebirg.	19,40-24,00	17,00-17,10	19,50-20,50	19,00-19,50	25.00-26,00
Merseburg, Stadt	20,00-24,00	16 80-17,50	18,50-21,00	18,60-20,00	26,00-30,00
" Land	20,00-25,00	16,40-17,00	19,50-19.50	—	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	22,80-24,00	17,00-17,40	16,00-20,00	18,00-19.00	—
Torgau	23,80	17,60	—	17,20-19,40	—
Wittenberg	—	16,40	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 7,00—7,50, Jerichow I —,—, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau 7,00, Halle Stadt 6,00—7,50 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 6,50—7,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5,60 7,00.

Stroh: Halberstadt Stadt 3,60—4,50 lang, 3,00—3,50 kurz, Jerichow I 5,00 lang, —,— kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 3,60 lang, 3,60 kurz, Halle Stadt 4.50—5 lang, 2,50—3 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,00—5,00 lang, 2,00—2,20 kurz, do Land 4,00 lang, 2,20 kurz, Eckartsberga 4,10 lang, 2,75 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 6,00—10,00 Jerichow I 4,50, Wittenberg —,—, Torgau 2,25 Halle Stadt 6,00—8 00, Merseburg Stadt, 5,00—7,00, do. Land —,—, Eckartsberga 5.60 Mk.

Metalle.

Glasgow, 6. Mai. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 48/0.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 6. Mai abends 2,14 m, 7. Mai morgens 2,06 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 7. Mai (Mitgeteilt von der Firma Aug. Mann.) Heute trafen ein: Kahn Nr. 274, Sr. Brendel, Nr. 1071, Osterburg, Nr. 1177, Richter, Nr. 196, Kuhnert, Nr. 168, Sauer, sämtlich mit Ladung von Hamburg.

Teleph.-Ruf 611 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 7. Mai.

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2%.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	——
do.	do.	2 M.	——
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	——
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	——
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	——
London	1 L. St.	8 T.	——
do	do.	3 M.	——
New-York	1 Doll.	visto	——
Paris	100 Fr.	8 T.	——
Schweiz	100 Fr.	8 T.	——
Petersburg	100 R.	8 T.	——
do.	do.	2 M	——
Wien	100 Kr.	8 T.	85,300

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,425
20 Fres.-Stücke	do.	16,255
Amerik. Noten	1000-5 D.	41,875
Belgische Noten zu 100 Fr.		81,10
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,455
Französ. "	p. 100 Fr.	81,35
Holland. "	p. 100 fl.	169,50
Italien. "	p. 100 Lire	80,90
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85 35
Russische "	p. 100 R.	215,45
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	96,10
do. do.	3	86,70
do. " ult.	3	86,75
do. do.	4	103,25
Deutsche Schatzanw.	4	101,60
Preussische do.	4	101,60
Preuss. Konsols	3½	96,10
do. do.	3	86,70
do. do. ult.	3	86,75
do. do.	4	103,25
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,00
do. do.	3½	95,30
Bremer Anleihe 1902	3	83,80
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	102,20
do. 1896-1905	3	83,90
Hamb. Staatsrente	3½	95 60
do. amort. 1887-91	3½	95,60
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	86 60
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	94,60
do. XXVIII	3½	94,00
Westf. Prov. IV-V.	4	102,10
do. IV 8-10	3½	94,75
Apolda St.-Anl. 1895	3½	94,00
Berl. Stadt-Anl. 92/98	3½	96,10
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	—.—
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	101,10
do. do. 98. 01 III	3½	101,10
Halberst. St.-Anl. 97	3½	95,60
do. do. 02	3½	95,60
Halle do. 00 I. II. ov.	4	— —
do. do. 1886. 91	3½	95,60
Magd. do. 91 unev. 10	4	101,60
do. do. 1875. 80. 86 91. 03 I	3½	95,00
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1906. 1904	3½	94,40
Naumb. do 97 u. ov. 00	3½	94,25
Weimar do. 1888	3½	94,00

Wormser do. 1901	4	— —
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	95,40
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94.10
do. do.	3	84,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101.25
do. do. neue	4	101,40
do. do.	3½	— —
do. do.	3	85,60

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,00
do. do. kl.	4½	99,40
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	97.50
do. do. 408 M	4½	90,00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,75
do. do. kl.	5	102,75
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,50
do. do. kl.	4½	99 50
Griech. ks. 4% Goldr.	1,80	39,90
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	51,20
do. Gold	1,60	50,60
Japan. äuss. Anl. 05	4½	95,60
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	101,75
do. do. 100 L.	5	102,70
Oesterr. Goldrente	4	100,00
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	100 20
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	63,00
Rumänen amort. 03	5	102,40
do. do. 90	4	93,90
do. do. 98	4	90,20
Russ. kons. Anl. v. 80	4	86,60
do. Gold-Anl. v 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	86,25
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,60
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,90
do. unif. Anl. v. 1903	4	— —
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	146,90
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,70
do. do. mittl.	4	95,70
do. do. kl.	4	96,60
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	83,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Ua.	6	103,30
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,70

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	— —
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	185,60
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	87,25
Schantungbahn	4¾	110,80
Allg. D Kleinb.-G.	5½	100,00
" Lok.- u. Strassenb.	8	147,25
Elektr. Hochbahn	5	121,50
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	182,00
Hamburg. Strassenb.	10	182,25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅔	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	4	18,60
Warschau-Wiener	0	107,50
Baltimore-Ohio Sh.	6	114.20
Canada-Pac. Sh.	7	179,75
Gotthardbahn	7⅔	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	81,00
Luxemb. Pr. Henri	0	129,00

West-Sicilliani ohe	0	86,10
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	91,00
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	72,25
Oest. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.)	2,60	59.60
Iwangor.-Dombr. P.	4½	94,80
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89,90
Transkaukas., 5 Pr.	3	72,10
Wladikawkas v. 1897	4	86,20
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	102,50
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,60
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,60
Portugiesen v. 86 O.	3	77,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien	4	103,10
S. Louis u. S. F. B. 1951	4	87,40

Schiffaarts-Aktien.

Hamb. Amer. Pakett.	6	119,00
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	91,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	112,00

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	159,90
Berlin. Handelsges.	9	174,00
do. Hyp.-Bank A.	6½	131,25
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	109,60
Com. u. Disk.-Bank	5½	111,60
Darmst. Bk., Markst.	6	131,75
Dessauer Landesbk.	6½	113.00
Deutsche Bank	12	243,25
" Ueberseebank	9	152 25
Diskonto-Comm.	9	189,70
Dresdner Bank	7	152 25
do. Bankverein	6	100,00
Essener Kreditanst.	8½	164,50
Gothaer Grundkr.-B.	8	163.50
Leips. Kredit-Anst.	9	169,80
Magdeburg. Bankv.	7½	116,75
do. Priv.-B.	7	123.90
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	121,75
Nationalbk. f. Dtschl.	6	122,10
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅔	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	155.50
Preuss. Boden-Kred.	8	163.25
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	190,50
Reichsbank	9,89	148,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	142,25
Sächsische Bank	10	147,75
Schaaffhaus. Bankv.	7	184,90
Schles. Bankverein	7½	160,50
Wiener Bankverein	7½	134,50
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,00

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	116,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	98.50
Patzenhofer	14	206,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	188.75
Schultheiss-Brauer.	14	232,00
Herkules-Br. Kassel	10	165.00
Klosterbr. Röderhof	2½	84,25
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	165,50
Vereinsbr. Artern	6	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	203,50
Akt.-G. f. Anilinfab.	21	302,75
Adler Portl.-Zem.-F.	10	164,25
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	121,30
Allgem. Elektr.-Ges.	12	233,60
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		213,00
Anglo-Kont. Guano	7½	108,00
Anh. Kohlenwerke	0	113,50

Baer & Stein, Metall	25	356,00
Bergmann, Elektr.	18	239,50
Berl.-Anh. Maschin.	14	210.30
Berl. Elektrizit.-W.	11	275,40
Berl. Maschinen-Bau	15	261,25
Berzelius	0	93,50
Beton- u. Monierbau	10	147.75
Bielefelder Masch.	17	303,25
Bismarckhütte	18	235,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	226,25
Gebr. Böhler & Co.	16	232,50
Braunsch. Kohlenw.	13	245,50
do. do. St.-Prior.	14	255,50
do. Jute-Spinn.	14	328,00
Buderus Eisenw.	8	113,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	100,50
Chem. Fabr. Buckau	12	182 75
Concordia Bergbau	22	277.50
do. Spinnerei	10	155,00
Consolidat. Schalke	28	390.20
Cottbuser Maschin.	5	93,50
Gröllwitzer Papierf.	13	204,50
Dessauer Gas	8½	177,00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	116.50
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	190,50
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	163,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	187,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	695,00
do. Kabelwerke	6	101,50
do. Waffen u. Munit.	20	312.60
Donnersmarckh. cnv.	14	346,75
Dortm. Union, C. abg.	2	63 50
do. do. Vorz.-A. D.	5	93,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	165,30
Eilenb. Kattun	0	102,50
Eintracht-Bergw.	24	399,50
Elektra-Dresden	3½	83,25
Elekt. Untern. Zürich	10	195,60
Eschweiler Bergw.	18	189.75
do. Eisen	8	133,25
Fraustädt. Zuckerf.	12½	176,50
Geisweider Eisenw.	10	176 50
Gelsenkirchen Bgw.	12	187,30
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	136 00
Glauziger Zuckerf.	12⅔	162,70
Greppiner Werke	10	163,50
Hallesche Maschinen	26	383,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	59,90
do. Masch. St.-P. A B	25	350,50
Harpener Bergbau	11	195,20
Hartmann Maschin.	13	180,50
Harzer Werke A. u. B.	0	20,25
Hasper Eisenwerke	7½	157,75
Heinrichshall Chem.	10	164,25
Hemmoor Cement	10	123,25
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	171,00
Höchster Farbwerke	30	400,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	234,00
Ilse, Bergbau	30	365,50
Jaensch & Co.	0	81,00
Kahla Porzellanfabr.	12	299,00
Kaliwerk Aschersl.	10	159,00
Kattow. Bergbau	14	242.40
Kirchner & Co.	16	228,75
Kölner Bergw.	30	433,60
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	110.25
König Wilhelm abg.	20	256 00
do. St.-Prior.	25	345,00
Körbisdorf. Zuckerf.	11	163,00
Kronprinz-Metall	27	325,50
Kyffhäuserhütte	6	141,00
Lahmeyer & Co.	7	120,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	134,25
Laurahütte	10	192,90
Leopoldgrube	8	116,5

Leopoldshall, St.-A.	0	86,50
do. Prior.-Akt.	5	103,00
Ludw. Löwe & Co	16	254 50
Lübeck. Masch.-Fab.	20	236,00
Masch.-Fab. Buckau	7	121,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,00
Milowicer Eisen	0	94,50
Mühlheimer Bergw.	10	178,50
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	141,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	163,00
Nordd. Wollkämmer.	10	154,50
Oberschl. Eisenbhb.	6	102,90
do. Eisenind. (Caro)	6	97,10
do. Kokswerke	11	160,00
Orenstein & Koppel	15	199,00
Phönix, Bergbau	11	172,80
Posener Sprit A.-G.	25	400,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	246.75
Rhein. Metallwaren	0	95.25
do. Vorz.-Akt.	0	97,00
Rhein. Stahlwerke	11	163,30
Riebeck Montanw.	12	185.00
Bombacher Hüttenw.	9	152,10
Rositzer Braunkohl.	14	212,25
do. Zuckerfabrik	8	112,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	102,25
do. do. St.-Pr.	5	109,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	223,60
Saline Salzungen	6	112,25

Sangerh. Masch.-F.	0	— —
Schering, chem. F.	17	216,50
Schles. Zinkh.	21	401,00
Schl. Portl.-Cem.	10	157,60
Schneider, Hugo	7	153,00
Schuckert Elektr.	5	126,00
Schulz-Knaudt	7	135,00
Siemens Glasindust.	16	248,00
Siemens & Halske	11	218,50
Stassfurt. Chem. F.	7	126,50
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	116,75
Stettiner Cham., D.	19	316,00
do. Vulkan.	14	235,00
Stöhr, Kammgarn	14	183,00
Stolberger Zinkh.	5	136,75
Stralsunder Spielk.	7½	135,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	98,50
do. do. Vorz.-A.	0	111,00
Thürig. Salinen	2	60,00
Tittel & Krüger	7	132,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	146,50
Wegelin & Hübner	12	175,00
Westeregeln Alkali.	18	190,50
Westfäl. Draht-Ind.	8	169,75
do. Stahlwerke	0	62,75
Wittener Gussstahl.	15	211,25
Wrede Mälzerei	7	76,50
Zeitzer Maschinen	11	183,10

Schluss-Kurse 7. Mai, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	201,87	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	174,00	Japaner 1905	95 30
Kommers- u. Diskontob.	111 50	Russ. Anleihe 1902	86,00
Darmstädter Bank	132.75	Spanier	— —
Deutsche Bank	243,50	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	189,85	Türkenlose	146,10
Dresdner Bank	152,37	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,12	Bochumer Gussstahl	226,50
Schaaffhaus. Bankverein	134,87	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	190,50
Russ. Bank f. ausw. H.	142 25	Dortmunder Union C.	63,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	191,00
Lübeck-Büchen	186,00	Laurahütte	192,75
Oesterr. Staatsbahn	152,40	Phönix-Bergbau	172,75
Lombarden	18,50	Rhein. Stahlwerke	168.50
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	151,90
Baltimore and Ohio	114,10	Gelsenkirchen Bergwerk	187,12
Kanada	180.20	Harpener	195,75
Orientbahnen Betr.-Ges.	122,40	Gr. Berliner Strassenb.	182,00
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Pakett.	119.00
Meridionalbahn	138,62	Hansa Dampfschiffahrt	134,70
Mittelmeerbahn	81,12	Norddeutscher Lloyd	91 87
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	165,80
Prinz Heinrichbahn	126,10	Edison	234,00
Warschau-Wiener	107,50	Otavi	238,00
3% Reichsanleihe	86,62		

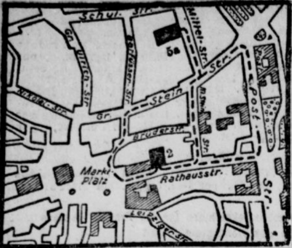
Tendenz: zieml. fest.

Leipziger Börse vom 7. Mai.

3% Sächs. Rente	3	83,80
3½% Sächs. Anleihe	3½	93,70
Leipz. St.-Anl 1904	3½	96,90
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,00
do. do.	4	101,60
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100 80
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	169,75
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	105,50
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	154,50
Bank f. Grundbesitz	8½	135 75
Mansfelder Kuxe	70	787
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1615
Gr. Leipz. Strassenb.	9	192,25
Hall. Strassenbahn	5½	101,00
Leipz. Elektr. Strb.	6½	115,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	93,50

Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	262,00
Leipz. Kammg.-Sp.	18⅓	182,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	158,00
Riebeck & Co.	10	185,50
Hall. Zuckerraffin.	6	120,00
Etsold & Kiessling	16	220,00
Portl. Zement Halle	11	109,50
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	— —
Gera-Rod Eisenb.	7¼	124,75
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	145,50
Döbeln-Hett. St.-A.	5	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	93,00
Naumburg. Braunk.	14	— —
Zeitzer Paraffin	11	162,80
E.-Werke v. Gnüchtel	10	188,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090507033/fragment/page=0003



Möbelfabrik u. Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstraße 2 u. Mittelstr. 5a.

Beehre mich, meiner verehrten Kundschaft sowie einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich, dem Zuge der Neuzeit folgend, in meinem zweiten Grundstück

Mittelstraße 5a, ehemalige Reitbahn des Universitätsreitlehrers Herrn Schreiber, 2301

eine Ausstellung von 27 Musterzimmern mit Dekorationen und Kunstgemälden

eingerichtet habe und lade zur Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang ergebenst ein. — Mein **Hauptgeschäftslokal** bleibt wie bisher

Rathausstraße 2, neben dem Sparkassengebäude und Bauer's Brauerei,

in unveränderter Weise bestehen und biete unter Hinzunahme meines zweiten Möbelausstellungslokals Mittelstraße 5a über 80 komplette Musterzimmer in allen gangbaren Holz- und Stilarten bei reeller, billigster Preisstellung unter langjähriger Garantie.

Es wird mein fortgesetztes Bestreben sein, das mich beehrende Publikum in aufmerksamer und reellster Weise zu bedienen und bitte, dieses mein bedeutend erweitertes Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Telephonruf Nr. 759

Bernh. Grunwald, Tischlermeister.

Multatuli (Eduard Douwes-Dekker)

Max Havelaar

oder **die Kaffee-Versteigerungen der Niederländischen Handelsgesellschaft.**

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers

Geheftet 1 M., in Leinenbd. 1.35 M., in besserem Einband 1.75 M., in eleg. charakteristischen Geschenkband 2.25 M.

Mancherlei Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Insulinde" heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine Tat, die eine neue Aera involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schaudern ging durch das Land", so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Greiz i. V., Perle des Elstertales,

inmitten bewaldeter Berge und fünf lieblicher Täler, weltb. fürstl. Park mit großem See, herrl. Baumgruppen, Ausgangspunkt für zahlreiche, äuß. lohn. Ausflüge, u. a. Göltzschtal-Brücke, Vogtl. Bismarck-Turm, Mylauer Kaiserschloß, Vogtl. Schweiz, Neumühle, Waldhaus 2c. Bequeme Bahnverbindung nach allen Richtungen (Schnellzug Aachen-Wien, Berlin-München, Eger-Dresden). Gute Hotels und Gartenwirtschaften. Zahlreiche Sommerfrischen in- und außerhalb der Stadt, Kurbäder. 6574

Auskunft erteilt: **Bürgermeister Steiner.**

Margarine.

Eine sehr große und leistungsfähige Fabrik, deren Erzeugnisse in ganz Deutschland höchstes Ansehen genießen, sucht für den Bezirk **Halle und Umgebung** gut empfohlenen, hervorragend tüchtigen

Vertreter.

Offerten erbeten unter **K. N. 6905** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Großes Feld, leichteste Arbeit!

Für den Vertrieb eines neuen billigen **Reklamemassenartikels**, welcher von den meisten feinen Detailgeschäften gern und zum Teil in großen Quantitäten gekauft wird, suche an **allen größeren Plätzen**

tücht. Vertreter,

auch Damen, welchen bei Eignung der Generalvertrieb für größeren Bezirk übertragen wird. Nur repräsentationsfähige, in geordneten Verhältnissen lebende, fleißige und vorzügliche Verkäufer belieben **ausführliche Offerte** unter Aufgabe von Referenzen **umgehend** einzusenden an **Haasenstein & Vogler A.-G., Dresden** unter **H. 35943 a** oder sich mit meinem Vertreter, Herrn **Kaempf**, welcher Sonntag im Grand Hotel Berges anwesend ist, direkt in Verbindung zu setzen.

Meiner werten Kundschaft und dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend teile ich hierdurch ergebenst mit, dass ich **wegen Abbruch des Hauses Gr. Ulrichstr. 31** mein

Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft

nach **Geiststr. 65,** Ecke Neumarktstr.

verlegt habe.

Bei dieser Gelegenheit spreche ich meiner werten Kundschaft für das mir bisher in so reichem Masse erwiesene Vertrauen meinen besten Dank aus, und bitte höflichst, auch fernerhin mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Ich halte stets grösste Auswahl in sämtlichem **Wild und Geflügel** der Saison, bei heisser Witterung in meinen Eis- und Kühlräumen, und empfehle für diese Woche besonders

Ia. Poularden, pr. Stück Mk. 2.00—2.50, jg. Hähnchen, Poulets, Kapaunen, Suppenhühner, Rehwild.

Hochachtungsvoll

Telephon wie bisher 3416. **Friedrich Weiss,** Geiststr. 65, nahe der alten Promenade.

Wild- und Geflügel-Spezial-Geschäft.

Patent-Grude-Oefen zum Kochen, Braten, Backen, Heizen!

Ohne Wärmröhre von 29 Mk. an.
Mit „ „ 50 „ „

Allein-Verkauf: **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichst. 57.

Grudeöfen ohne Seiten- und Oberhitze Mk. 6.—, 7.50, 8.—, 10.— bis 30.— Mk.

Teufin

Modernste Lederputz-Crême, W.-Z. 113204

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Alleiniger Fabrikant:

A. Lattermann, Chemische Fabrik. Halle a. S. Gegr. 1870.

Vertreter u. Grossisten ges.

Schreibarbeiten jeder Art,

wissenschaftl. u. geschäftl., **Hand u. Maschine,** Vervielfältigungen Rundschrift, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. (4750

Karlstraße 16. **Fernsprecher 7294.**

Ein großer Transport **Jungvieh,**

Bullen u. Färsen, zur **Zucht und Mast** geeignet, steht preiswert zum Verkauf, desgl. ein **sprungfäh. Zuchteber (Yorkshire).**

Halle a. S., Leitzscherstr. 6, Viehrampe. Telephon 785. **Berth. Cotte.**

Morgen Ziehung!

III. Altenburger Geld-Lotterie

z. Besten d. Herzog Ernst-Waldes.

Hauptgewinn 20000 Mk. bar.

Los 1 Mk. 11 Lose sortiert 10 Mark.

Porto u. Liste nach ausw. 30 Pfg.

Pettrich & Kopsch, Halle a. S. Talamtstr. 6.

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

84. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken ihm ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Untertaillen (gestrickt. Trikot. Batist).

Große Auswahl. 123

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25

Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Wenn Sie von hartnäckigem

Hautjucken

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, Arme u. Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen, und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Koch's Kühlsalbe** sof. Erleichterung. Topf à M 3.– Halle: **Hirsch-Apotheke.** **Fabrikant: Dr. Fritz Koch, München XIX/134.**

Elektro-Motoren.

Arth. Vondran, Halle a. S.

General-Versammlung

des Vereins **Erholungsheim für erwerbende Frauen und Mädchen** am 12. Mai, vormittags 11 Uhr im Saale des **Erholungsheims,** Weidenplan 20. [8059

Tagesordnung;

Aenderung von § der Statuten, Jahresbericht. **Der Vorstand.**

Unterricht.

Chemikerinnen

bildet aus u. vermittelt nach Absolvierung gute Stellen **Dr. Simon Gärtner,** Halle, Mühlweg 29.

Arbeitsstunden u. Nachhilfeunterricht in Mathem., Engl. u. Franz. erteilt Primaner. Offerten **F. 3745** an die Exped. d. Z.

Musikschule

D. Kruse,

Gr. Märkerstraße,

empfiehlt

Geigen- und Klavierunterricht

garantiert sicher f. Beruf.

Handschuhe in Leder u. Stoff,

Krawatten u. Träger.

Christian Voigt, Leipzigerstr. 16.

Eichenkantholz,

1.80 m lg., 11×13 cm u. 13×16 cm stark geben wir 2 Wagenladungen billigst ab. Außerdem halten wir uns mit allerhand Rund- und Schnittholz in Eichen, wie Grubenhölzer, Bohlen, Pflasterklötze 2c. bestens empfohlen.

H. Ed. Niejahr & Sohn, Ribnitz i. Mcklbg.

Zu verkaufen:

1 neuer Zimmerklosettstuhl mit Polsterkissen und Fransen,
1 Waschmaschine,
1 Fruchtpresse,
1 Elektrisierapparat,
1 großes Steinfaß mit Deckel,
1 Spargelmesser, sowie verschiedene Waschgeräte.

Zu erfr. in der Exp. d. Ztg.

Die **2** aufs Feinste illustrierten Novellenbücher **SAFFEINIS**

Junge Mädchen

Junge Frauen

brosch. je M 3.50, elegant gebd. M. 4.50 sind durch die Buchhandlungen oder direkt mit Porto unter Nachnahme zu beziehen von F. A. LATTMANN-VERLAG-GOSLAR

Ia. Qual. Baumkuchen, Torten, Pasteten, Eisspeisen, Kaffee, Tee-Gebäck

Johannes David Café, Conditorei, HALLE a/S. Geiststr. 1.

Kakao, Schokoladen, Honigkuchen-Versand.

Jeden Sonnabend **Gr. Schlachtefest.** **E. Schmidt,** Domplatz 5.

Hochzeits-Geschenke in **größter Auswahl** empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Offene Stellen

Männliche.

Hohen Verdienst als Vertreter meiner Fabrik für **Semi-Email-Schmuck** finden strebsame Leute.

E. Hermenau, Berlin 18, Gr. Frankfurterstr. 45/46.

Schäfer

für 1. Juni ges. Bewerber werden zur Einsend. ihrer Zeugn. u. Angabe ihrer Lohnanspr. aufgeford.

von Bloedau, Rittergut Ehrenberg (S.-A.)

Suche zum sofortigen Antritt für mein Kolonial- u. Materialwaren-Geschäft einen jungen **Verkäufer** zur Aushilfe bis 1. Juli.

Otto Selmar, Naumburg a. S.

Rüstiges Ehepaar

für groß. städtisch. Grundst. für die **Pförtnerstelle** 1. Juni ges. Gt. Gehalt, freie Wohnung. Der Mann muß klein. Handwerksarb. selbständ. ausführ. können. Nur kinderl. Ehep. od. solche, die erwachs. Kinder hab., wollen sich meld. Off. m. Lebensl., Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. **B. M. 5211** an Rudolf Mosse, Halle.

Geübter Kanzlist

zum 1. Juni gesucht.

Justizrat **Dr. Kaehne.**

Feuerversicherungs-Vertretung

an fleißigen Herrn gegen hohe **Provision** mit und ohne Inkasso zu vergeben. 8071

Offerten unter **B. 52210** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Jüngerer, tücht. sauberer

Laufbursche

per sofort gesucht.

Leonhardt & Schlesinger.

Schriftlicher Nebenerwerb

bei 1000 Adressen 8 Mk. Verdienst. Adr.-Verl. „Hammonia", Altona-E.

Saftige schöngelochte

Emmentaler Schweizerkäse Pfd. 100 Pfg.

Feinste

Braunschweiger Schlack-Wurst Pfd. 140 Pfg.

Reine Molkerei-Butter Pfd. 112 Pfg.

F. H. Krause

Gr. Ulrichstr. 44. Steinweg 17. Leipzigerstr. 16. Bernburgerstr. 16. Alter Markt 18. Burgstr. 7. Gr. Steinstr. 39. Reilstraße 111. Thomasiusstraße 40. Landsbergerstraße 3. Jacobstr. 38. Merseburgerstr. 159.

Familien-Nachricht.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Fuhrwerksbesitzers

Hermann Giebler

sagen hiermit innigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle-Trotha, Mai 1909.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090507033/fragment/page=0004